

## **Internationale Albert-Schweitzer-Gesellschaft (AISL) zu Gast in Weimar**

Auf Einladung des „Albert-Schweitzer-Komitee e-V.“ fand am 14. und 15. Mai die diesjährige Hauptversammlung der AISL in Weimar statt. Neben den wichtigsten Personen des Vorstandes (Comité Directeur) waren weitere Mitglieder dieses internationalen Vereins aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Österreich, den Niederlanden, Großbritannien und den U.S.A. erschienen. Unter ihnen besonders hervorzuheben zwei Enkelinnen Albert Schweitzers: Monique Egli, die auch Mitglied im ASK ist, und Christiane Engel, Ärztin und Konzertpianistin in Kalifornien, bei der Schweitzers Tochter Rhena Schweitzer - Miller bis zu Ihrem Tode Anfang 2009 lebte.. Sie vertritt jetzt die Familie Schweitzer im Stiftungsrat der Internationalen Lambarene - Stiftung (FISL), die vor Ort das Urwaldspitals leitet. Anwesend waren auch der Präsident und weitere Mitglieder dieses Stiftungsrates. Also wie so man sagt, „alles was Rang und Namen hat“ in der internationalen Albert – Schweitzer - Bewegung“.

In Versammlungen des Vorstandes und der Mitglieder wurde über die vielseitigen Aktivitäten der AISL und der angeschlossenen nationalen Vereine berichtet sowie über den Stand der Arbeit des Lambarene - Spitals. Infolge tiefgreifender politischer Ereignisse im Staat Gabun waren Wirtschaft und Gesundheitswesen besonders auch in der ca.200 km entfernten Hauptstadt Libreville erheblich gestört, sodaß das Schweitzer-Spital zu über 30% Mehrarbeit leisten musste. Für den Haushalt der Einrichtung bedeutete das aber auch eine erfreuliche Einnahmensteigerung. Positiv wirkt sich auch der Wechsel des Staatspräsidenten aus. Der jetzige namens Bongo ist der Sohn des bisherigen. Er steht dem Hospitals aufgeschlossener gegenüber und sicherte eine Steigerung der finanziellen Unterstützung des Staates zu, um den Fortbestand der Klinik zu gewährleisten. Bei seinen ersten Auslandsauftritten habe er festgestellt, dass Gabun als Staat wenig, aber Lambarene und Schweitzer überall bekannt seien! Besonders fördern wolle er die notwendigen Leistungssteigerungen zur Bekämpfung und Prophylaxe der ständig zunehmenden Infektionskrankheiten Tuberkulose und AIDS.

Unter dem bisherigen Präsidenten der FISL, Dr. Roland Wolf, Deutschland, konnte das Hospital erstmals ohne finanzielles Defizit arbeiten. In die Hunderttausende gehende Spendenmittel aus Deutschland und der Schweiz trugen dazu wesentlich bei. Für Kenner der „Szene“ war es deshalb unverständlich, warum ausgerechnet durch die gabonesischen Vertreter ein US-Amerikaner als neuer Präsident gewählt wurde, denn von dort kam bisher keine nennenswerte finanzielle Unterstützung. Das muß sich in Zukunft ändern !

Im Vorstand der AISL sind Vertreter der nationalen Vereine für die Pflege des „Geistigen Erbes Schweitzers“ weltweit verantwortlich. Von unserem Verein war dies in den letzten 20 Jahren Dr. Reichardt, der in Weimar feierlich von diesem Ehrenamt verabschiedet wurde. Als neuer Vertreter wurde Eberhart Wissel gewählt, der im Osten Deutschlands seit über einem halben Jahrhundert für das Schweitzerwerk tätig ist und international geachtet wird, besonders auch wegen seiner bisher acht Lambarene - Reisen mit Betreuung von Reisegruppen.

In den Abendstunden fanden in den Räumen der Gedenk- und Begegnungsstätte entspannende Gespräche bei einem guten Glas Wein und am letzten Abend einem Konzert an unserer kleinen Hausorgel statt. Traditionell musizierte die aus St. Petersburg stammende, jetzt hallenser, Organistin. Ekaterina Leontjewa und erinnerte damit an einen wesentlichen Teil der universellen Persönlichkeit Schweitzers.

Für unser Komitee war diese Tagung eine ehrenvolle Anerkennung unseres Wirkens, wobei auch unser Kleinod am Kegelplatz und das Denkmal besondere Beachtung fanden. Für Frau Lepper. und deren ehrenamtliche Helfer der schönste Lohn für die anstrengenden Tage.

Dr. Horst-Peter Reichardt, Radeburg